

Der Einladung zur heutigen Versammlung wurden die Stimmkarte, das Protokoll der Versammlung vom 15. März 2011, das Budget 2012 und der Finanzplan 2011 bis 2016 beigelegt.

Zur vorliegenden Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht.

TRAKTANDEN

1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der Versammlung vom 15. März 2011
 3. Budget 2012
 4. Finanzplan 2011-2016
 5. Wahlen
Kommission Eheberatung; Präsident (Vorschlag Paul Winzenried)
 6. Kommissionen
 - 6.1. Eheberatung - Orientierung
 - 6.2. Heilpädagogische Arbeit KUW - Orientierung
 7. Evang. Theologiekurs 2012 - 2015 / Weiterführung
 8. Arbeitsgruppe Kommunikation / Orientierung
 9. Verschiedenes
-

1. Wahl der Stimmenzähler

Als StimmenzählerIn stellen sich Katharina Messerli, KG Thun-Stadt und Ulrich Sigrist, KG Sigriswil zur Verfügung.

Die Wahl der Stimmenzähler wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

2. Protokoll der Versammlung vom 15. März 2011

Beschluss: Das den Stimmberechtigten mit der Einladung zur heutigen Versammlung zugestellte Protokoll der letzten Versammlung wird mit einer Wortpräzisierung einstimmig genehmigt und der Verfasserin gedankt.

3. Budget 2012

Die Finanzverwalterin Doris Jaun informiert über den Voranschlag 2012:

Das Budget 2012 basiert auf dem Satz von 12.8% des Zentralkassenbeitrages.

Aufwand	Fr. 478'700.00
Ertrag	<u>Fr. 445'960.00</u>
Aufwandüberschuss	Fr. 32'740.00

Dieser budgetierte Aufwandüberschuss kann durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden. Doris Jaun zeigt anhand von Folien die *Aufwandbereiche* in Prozenten nach Funktionen und listet die Zusammensetzung der *Erträge* (Eheberatung, Theologiekurs, HP KUW, Mitgliederbeiträge) auf.

Das Wort für weitere Erläuterungen wird nicht verlangt.

Beschluss: Das Budget 2012 wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

4. Finanzplan 2011-2016

Doris Jaun orientiert, dass der Finanzplan der Versammlung als Information dienen soll. Die Entwicklung in den Bereichen AUFWAND - ERTRAG - BESTAND wird so sichtbar. Er dient dem Vorstand als Führungs- und Koordinationsinstrument und zeigt auch die Vermögensentwicklung, resp. -Vermögensverminderung auf. Seit 2010 fusst der Mitgliederbeitrag auf 12.8% des Zentralkassenbeitrags (vorher 13.1%). Dies bewirkt bis 2016 eine Reduktion des Eigenkapitals auf ca. 280'000 Franken. Das Eigenkapital bei +/- Fr. 100'000.00 zu halten, ist ein vernünftiges Ziel.

Hanspeter Walker fragt, ob in den Berechnungen berücksichtigt sei, dass evtl. mit der anstehenden Bezirksreform neue Kirchgemeinden zum Bezirk stossen könnten. Diese Frage wird verneint, die Zahlen basieren auf vorhandenen Kenntnissen.

Der Finanzplan 2011-2016 wird verdankt und zur Kenntnis genommen.

5. Wahlen

Kommission Eheberatung; Präsident

Marcus Andreas Sartorius hat seine Demission per 31. Dezember 2011 eingereicht. Er wurde in der Kommission anlässlich der letzten Sitzung Ende Oktober bereits verabschiedet. Paul Winzenried, Vorstandsmitglied und bereits seit 2009 Mitglied der Eheberatungskommission stellt sich für das Amt zur Verfügung. Er stellt sich den Anwesenden vor.

Die Versammlung hat keine Fragen.

Beschluss: Paul Winzenried wird ab 1. Januar 2012 einstimmig als Präsident der Eheberatungs-Kommission gewählt.

6. Kommissionen

6.1. Eheberatung

Marianne Jaggi gibt einen kurzen Rückblick über die Veränderungen seit der Aufstockung der Stellenprozentage im November 2009 und vermittelt einen Eindruck der Gespräche und Tätigkeiten auf der Beratungsstelle.

Filip Pavlinec erwähnt, dass das Beraterteam dank der Aufstockung auch die Gelegenheit erhielt, einen Zusammenhalt zu entwickeln. Austausch und Besprechung von aktuellen Fällen, aber auch anderen angrenzenden Themen seien heute möglich. Ein gegenseitiges Vertrauen ist entstanden und gibt jedem den nötigen Halt.

Er informiert die Anwesenden, dass nun auch wieder die Möglichkeit besteht, in den Kirchgemeinden Vorträge zu halten.

6.2. Heilpädagogische Arbeit K UW

Lis Hässig informiert über die verschiedenen Mutationen in der Kommission:

Paul Amstutz und Denise Aebersold demissionieren per 31.12.2011. Sie werden ersetzt durch Pfarrer Stefan Junger (Vertreter Pfarerschaft) und Eva Svoboda (Elternvertretung).

Ebenfalls per 31.12.2011 hat Irene Beyeler die Funktion als Koordinatorin gekündigt. Diese Aufgabe wird ab 1.1.2012 durch Frau Eva Hofstetter, Thierachern, wahrgenommen. Sie arbeitet bereits seit 1.10.2011 als Katechetin.

Ihr Arbeitsplatz wird in den Büroräumlichkeiten der Sozialdienste der KG Thun-Stadt und der bereits seit vielen Jahren eingemieteten Eheberatungsstelle an der Frutigenstrasse 29 sein. Lis Hässig dankt der Evang. Reformierten Gesamtkirchgemeinde Thun, der HP K UW einen Raum zu vermieten. Eva Hofstetter stellt sich den Anwesenden vor.

7. **Evangelischer Theologiekurs 2012-2015**

Andreas Lüscher orientiert die Delegierten vertieft in Ergänzung zur abgegebenen Vereinbarung zwischen der Ref. Kirche Bern-Jura-Solothurn und dem Kirchlichen Bezirk Amt Thun zu folgenden Themen:

- Verantwortliche Personen
- Realitätsbezug
- Bedeutung
- TeilnehmerInnen
- Inhalt
- Nächste Schritte

Der Kurs wird durch die beiden Pfarrpersonen Gottfried Hirzberger, KG Lerchenfeld und Andrea Aebi, KG Thun-Strättligen, geleitet. Pfarrerin Andrea Aebi freut sich auf diese interessante Aufgabe und ist gerne bereit, bei Bedarf heute oder später weitere Auskunft zu erteilen.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt einstimmig die Vereinbarung zwischen der Ref. Kirche Bern-Jura-Solothurn und dem Kirchlichen Bezirk Amt Thun vom 15. November 2011 für die Organisation und Durchführung des evang. Theologiekurses 2012-2015.

8. **Arbeitsgruppe Kommunikation**

Peter Zosso präsentiert die Statistik zu den Zugriffen auf die Internetseite www.refamtthun.ch. Dabei zeigt er die Bereiche Benutzer - besuchte Seiten - Zugriffe- Dauer.

Er fordert die Delegierten der Kirchgemeinden auf, Beiträge per E-Mail, Telefon oder Post an die Verantwortliche, Stephanie Keller, zu übermitteln und dankt ihr an dieser Stelle für die stets einwandfrei aktualisierte Website.

9. **Verschiedenes**

- Die Präsidentin dankt Stephanie Keller für die Presseberichterstattung
- Ralf Marthaler wird an der Frühjahrsversammlung vom 13.3.2012 über die Bezirksreform sprechen
- Der Bezirkstag 2012 findet am 2. September in der KG Thun Lerchenfeld statt,

Nächste Versammlung

Die nächste Bezirksversammlung findet am Dienstag, 13. März 2012, 19:30 Uhr, statt.

Die Präsidentin dankt allen für ihren Einsatz während des ganzen Jahres und schliesst die Versammlung um 20.40 Uhr

Namens des Kirchlichen Bezirkes des Amtes Thun:

Die Präsidentin:

Die Sekretärin:

Marianne Sommer

Christine Vogel

Im zweiten Teil informiert Andreas Lüscher anhand von Folien zu den Themen, respektive bevorstehenden Änderungen in

Kirchenordnung / Kirchengesetz / Bezirksreglement

Handlungsbedarf

- Beschränkung der Residenzpflicht auf mind. ein Dienstverhältnis pro Kirchgemeinde
- Umwandlung der Wahl auf Amtsdauer in eine Anstellung mit öffentlichrechtlichem Vertrag
- Prüfung der Einführung von Teamleitungen auf der Ebene von Kirchgemeinden
- Schaffung eines Begleitsystems mit Interventionsmöglichkeiten zur Unterstützung von Kirchgemeinderäten in Personalfragen sowie der Pfarrerschaft
- Neue Einteilung der Bezirke / Organisationsformen

Alle diese Änderungen verlangen Anpassungen an das heutige Bezirksreglement, aber auch an die Organisationsreglemente der Kirchgemeinden.

Eine Übersicht der neuen Kirchlichen Bezirke ab 2012 liegt dem Protokoll bei.
